

Vatikan, Biblioteca Apostolica Vaticana, Pal. lat. 802

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Zusammengesetzte juristische Handschrift

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Römisches Recht / Kanonisches Recht / Verzeichnis / Rechtsbegriff / Wiederkauf / Dispens / Register / Corpus iuris civilis / Digesten / Codex Iustinianus / Institutiones / Novellae / Libri feudorum / Eherecht

ÄUBERES

Typus (Überlieferungsform): Codex

Beschreibstoff: Papier

Umfang: 4, 239, 1 Bll.

Format (Blattgröße): 29 × 20,6 cm

Zusammensetzung (Lagenstruktur): (II-1)^{3a} + 1^{4a} + ... + (I-1)^{229*}. Vorderspiegel Gegenbl. von 3a, Hinterspiegel Gegenbl. von 229*.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: Römische Foliierung des 17. Jhs. (1-226). Vor- und Nachsatzbl. ungez., weshalb hier Zählung der Digitalisate übernommen wird (1a-4a, 227*-229*).

Zustand: Papier gebräunt. Leicht stockfleckig auf den Rändern. Tinte schlägt durch. Schriftraum mitunter gebräunt. Einige Flecken.

Einband: Pergamentband über Pappe, nach SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 851, um 1780 in Rom entstanden. Löcher für Schließbänder in den Deckeln noch vorhanden. Gelbkupferfarbenes Kapital. Auf dem Rücken oben blaues barockes Signaturschild 802, darunter blaues Signaturschild *Pal. lat. 802*, weiter unten mit Tinte auf den Rücken notiert: *Repertorium iuris, et alia*, weiter unten in Blau: *Pal.*

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte der Handschrift: Auf dem vorderen Spiegel modernes blaues Signaturschild der Vaticana *Pal. lat. 802*. Auf Vorsatzbl. 1ar aktuelle Signatur, samt Altsignaturen 768, korrigiert zu 700 [beide durchgestrichen], auf 4ar Capsanummer *C. 76.*, nebst Altsignaturen 1732 und 490 [alle durchgestrichen]. Der Kern der Texte scheint um 1410 entstanden zu sein. Faszikel III. dürfte ein wenig jünger sein, ebenso Teile von Faszikel IV, die später nachgetragen wurden. Darüber hinaus haben die Papiere der Faszikel II und IV dieselben Wzz. Dies alles spricht dafür, dass die einzelnen Faszikel in einem gewissen Zusammenhang stehen, wohl auch recht bald vereinigt wurden. Des Weiteren fällt auf, dass zwei Texte von den Dominikanern João de Deus und Johannes von Dambach stammen, wobei in diesen konkrete Belange des Ordens abgehandelt werden, was darauf hindeuten könnte, dass ein Mitglied der Dominikaner die Faszikel zu einem Codex vereinigt haben könnte. Wahrscheinlich in Rom wurde auf 1r von Hand des 17. Jhs. notiert: *Repertorium iuris et alij tractatus qui in priori pagina notantur*, was auf ein projektiertes, aber nicht ausgeführtes Inhaltsverzeichnis hindeuten könnte, da auf den Vorsatzbl. 1a-3a und dem Vorderspiegel bereits ein Schriftraum vorgezeichnet wurde, wobei die Vorsatzbl. noch aus der Mitte des 15. Jhs. stammen dürften (das Wz. von 1a, einen sechsstrahligen Stern darstellend, ist vergleichbar mit solchen von Papieren, die laut WZIS 1454 in Como beschrieben wurden, <https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=IT1650-PO-41579>).

Literatur: Gotthold BOHNE, Die juristische Fakultät der alten Kölner Universität in den beiden ersten Jahrhunderten ihres Bestehens, in: Festschrift zur Erinnerung an die Gründung der alten Universität Köln im Jahre 1388, hg. von Hubert GRAVEN, Köln 1938, S. 109-236, hier S. 164 A. 226; Die Handschriften der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Bd. 1, Die Handschriften des Dominikanerklosters und des Leonhardstifts in Frankfurt am Main, beschr. von Gerhardt POWITZ (Kataloge der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt am Main 2), Frankfurt am Main 1968, S. 315; Die Handschriften des ehem. Fraterherrenstifts St. Markus zu Butzbach in der Universitätsbibliothek Gießen, Teil 2, Die Handschriften aus der Signaturenfolge Hs 761-Hs 1266, beschr. von Joachim OTT (Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek Gießen 52), Gießen 2004, S. 204; KAEPPELI, *Scriptores* OP 4, S. 147, Nr. II 403: 2265; Jerzy KALISZUK, *Codices deperditi. Średniowieczne rękopisy łacińskie Biblioteki Narodowej utracone w czasie II wojny światowej*, Bd. 1, Dzieje i charakterystyka kolekcji (Dziedzictwo Kulturowe po Skasowanych Klasztorach 8, 1), Breslau 2016, S. 521 A. 1249; Hermann KEUSSEN, Regesten und Auszüge zur Geschichte der Universität Köln 1388-1559, in: Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 36/37, 1918, S. 1-546, hier S. 41, Nr. 274; OVL, <https://opac.vatlib.it/mss/detail/Pal.lat.802>; SCHUNKE, Einbände 2.2, S. 851; STEVENSON, S. 285f.

INHALT

1r-106dv Faszikel I
 1r-106r Arnold Gheyloven, Remissorium aureum utriusque iuris secundum alphabetum
 107r-188v Faszikel II
 107ra-188avb Repertorium iuris canonici
 189r-195ev Faszikel III
 189ra-195vb Johannes von Dambach, De reemptionibus
 196r-228* Faszikel IV
 196ra-204vb João de Deus, Liber dispensationum
 205ra-214vb Register zum ‚Corpus iuris civilis‘ und zu den ‚Libri feudorum‘
 215r-218v Johannes Andreae, Summa de sponsalibus et matrimonio
 218v-222r Johannes Andreae, Lectura super arboribus consanguinitatis et affinitatis
 223r-223v Quaestio zu einer Belehnungsurkunde
 224r-225r Quaestio zum Wiederkaufsvertrag
 225v-226r Decisio de contractibus emptionis reddituum

Bll. 1-106d Faszikel I

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Arnold Gheyloven, Remissorium aureum utriusque iuris secundum alphabetum

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Römisches Recht / Kanonisches Recht / Verzeichnis / Rechtsbegriff

ÄUBERES

Entstehungsort: Mitteleuropa

Entstehungszeit: 1410

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Glocke, Glockenkörper ohne Schulter, Glockenmund einkonturig, ohne Joch, mit Klöppel, annähernd identisch mit Wzz. von Papieren, die laut WZIS 1410 in

Frankfurt Verwendung fanden (<https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE2730-PO-40868>).

Umfang: 110 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): 2 VI²⁴ + VII³⁸ + 6 VI^{106d}. Zählfehler: Auf 106 folgen 4 ungez. Bll.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: s.o. Zuweilen Reklamanten auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts, weitere womöglich durch Beschnitt verloren gegangen.

Schriftraum: 24 × 15,5 cm

Spaltenanzahl: 1 Spalte

Zeilenanzahl: 32-59 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: Gut lesbare Bastarda von mindestens zwei Händen, wobei eine die Oberlängen mit auffallend großen Schlaufen versah.

Layout: Schriftraum mit Tinte vorgezogen. Neuer Buchstabe mit roter Lombarde eingeleitet, neues Lemma mit rotem Paragrafenzeichen.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Nur sehr wenige grafische Verweiszeichen.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Wie der Kolophon (s. Explicit) zu erkennen gibt, wurde der Text 1410 vollendet.

INHALT

1r-106r

Verfasser: Arnold Gheyloven (um 1375-1442)

Titel: Remissorium aureum utriusque iuris secundum alphabetum

Angaben zum Inhalt: (1r-7v) Buchstabe A; (7v-9r) Buchstabe B; (9r-23v) Buchstabe C; (23v-30v) Buchstabe D; (30v-46r) Buchstabe E; (46r-48v) Buchstabe F; (48v-49r) Buchstabe G; (49r-50v) Buchstabe H; (50v-60v) Buchstabe I; (60v-65r) Buchstabe L; (65r-71v) Buchstabe M; (71v-73r) Buchstabe N; (73r-75r) Buchstabe O; (75r-88v) Buchstabe P; (88v-89r) Buchstabe Q; (89r-92r) Buchstabe R; (92v-100r) Buchstabe S; (100r-103r) Buchstabe T; (103r-106r) Buchstabe U/V.

Incipit: *Aliquando excludit, aliquando includit, vt notat Archidiaconus XXXI. di. aliter et deferijs...*

Explicit: *...id est glossa et cetera. >Explicit lieber [!] iste anno domini M^o CCCC^o decimo dominica proxima ante festum sancti Willibaldi<*

106v-106dv leer

Bll. 107-188 Faszikel II

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Repertorium iuris canonici

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Kanonisches Recht / Verzeichnis / Rechtsbegriff

ÄUBERES

Entstehungsort: Mitteleuropa

Entstehungszeit: um 1410

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen, mit einkonturiger Stange und einkonturigem sechsstrahligem Stern als Oberzeichen, annähernd identisch mit Wzz. von Papieren, die um 1410 beschrieben wurden (https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE5025-t156_113).

Umfang: 83 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): 5 VI¹⁶⁶ + (VI-1)¹⁷⁷ + VI¹⁸⁸. Zählfehler: 188a vor 188.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: s.o. Reklamanten auf der letzten Versoseite der Lage auf dem Fußsteg rechts (auf 118v wohl durch Beschnitt verloren gegangen, Reste noch erkennbar).

Schriftraum: 23 × 15,5 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 47-53 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: In einer Bastarda von wohl einer Hand, zuweilen mit Cadellen, die auch Teile von Faszikel IV schrieb.

Layout: Schriftraum mit Tinte vorgezogen. Buchstaben beginnen mit roter Lombarde, anfangs noch mit Fleuronébesatz, hin und wieder mit Aussparung, Lemmata mit rotem Paragrafenzeichen. Abschnitte mit roten Rubriken in gotischer Minuskel als Auszeichnungsschrift.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Kaum grafische Verweiszeichen.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Aufgrund der Wzz. kann eine Entstehung des Faszikels um 1410 angenommen werden.

INHALT

107ra-188avb

Titel: Repertorium iuris canonici

Incipit: >Eterna< celestis memoria terrestrem, infirmam labilemque...

Explicit: ...nisi cui diuina reuelacione concessum fuit, c. gaude[übergeschrieben:a]mus de diuorcijs. >Explicit Registrum iuris canonice.<

188r-188v leerer Schriftraum

Bll. 189-195e Faszikel III

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Johannes von Dambach, De reemptionibus

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Wiederkauf

ÄUBERES

Entstehungsort: Mitteleuropa

Entstehungszeit: 15. Jh., erstes Drittel

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Steigendes Einhorn, ohne Striche auf dem Horn, ohne Mähne, ähnlich Wzz. von Papieren, die laut WZIS zwischen 1419 und 1423 Verwendung fanden (https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE1710-Hs2202_208).

Umfang: 12 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): VI^{195e}. Zählfehler: Auf 195 folgen 5 ungez. Bll.

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: s.o.

Schriftraum: 21,5 × 13 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten

Zeilenanzahl: 42-45 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: Bastarda von einer Hand.

Layout: Schriftraum mit Tinte vorgezogen. Auf 189r blau-rot gespaltene Lombarde mit Schaftausparung. Darauf blaue und rote Lombarde zur Kennzeichnung der Abschnittanfänge, ferner rote Paragrafenzeichen und Strichelungen zur Hervorhebung der Sinnabschnitte sowie Unterstreichungen als Markierungen.

Buchschmuck: s. Layout

Nachträge und Benutzungsspuren: Kaum Anmerkungen und wenige grafische Verweiszeichen von mindestens einer weiteren Hand.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Die Wzz. lassen vermuten, dass dieser Faszikel im ersten Drittel des 15. Jhs. entstand.

INHALT

189ra-195vb

Verfasser: Johannes von Dambach (1288-1372)

Titel: De reemptionibus

Incipit: *Cum per multos vertatur in dubium vtrum reempciones sint licite...*

Explicit: *...quia eadem ratio est. Et sic de tota questione ista sufficiat et cetera.*

195ar-195ev leerer Schriftraum

Bll. 196r-228* Faszikel IV

Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbezeichnung: Sammlung verschiedener Rechtstexte

Sprache: Lateinisch

Thema / Text- bzw. Buchgattung: Dispens / Register / Corpus iuris civilis / Digesten / Codex Iustinianus / Institutiones / Novellae / Libri feudorum / Eherecht

ÄUBERES

Entstehungsort: Mitteleuropa

Entstehungszeit: 15. Jh., erstes Drittel

Typus (Überlieferungsform): Faszikel

Beschreibstoff: Papier

Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Augen, mit einkonturiger Stange und einkonturigem sechsstrahligem Stern als Oberzeichen, annähernd identisch mit Wzz. von Papieren, die um 1410 beschrieben wurden (https://www.wasserzeichen-online.de/?ref=DE5025-t156_113).

Umfang: 34 Bll.

Zusammensetzung (Lagenstruktur): 2 VI²¹⁸ + (VI-2)^{228*}. Zählfehler: Auf 214 folgt 215a, darauf 215)

Seiten-, Blatt-, Lagenzählung: s.o.

Schriftraum: 23,5 × 15,5 cm

Spaltenanzahl: 2 Spalten (1 Spalte: 215r-226r)

Zeilenanzahl: 40-56 Zeilen

Schriftart: Gotische Kursive (Bastarda)

Angaben zu Schrift / Schreibern: In Bastarden von mehreren Händen. Bei einer Hand scheint es sich um jene zu handeln, die Faszikel II ausführte.

Layout: Schriftraum mit Tinte bzw. Metallstift vorgezogen. Rubriken und rote Lombarden zur Kennzeichnung der Abschnitte, ferner rote Strichelungen. Von 215r-221v Marginalschlagwörter, mitunter Marginalglossen, die in Klammerform um den Text laufen.

Buchschmuck: In der ‚Lectura‘ des Johannes Andreae Raum für Schemata freigelassen, aber nicht ausgeführt.

Nachträge und Benutzungsspuren: Kaum Anmerkungen oder grafische Verweiszeichen.

Provenienz: Heidelberg

Kommentar zur Provenienz / Geschichte des Faszikels: Die ersten Texte des Faszikels dürften wie der zweite Faszikel um 1410 geschrieben worden sein, da offenbar dasselbe Papier Verwendung fand. Die letzten Texte könnten nachgetragen und demnach etwas jünger sein.

INHALT

196ra-204vb

Verfasser: João de Deus (um 1190-1267)

Titel: Liber dispensationum

Angaben zum Inhalt: (196ra-203ra) Pars 1; (203rb-204vb) Pars 2.

Rubrik (incipit): >Liber dispensacionum<

Incipit: >Incipit< libellus dispensacionum in quo xiiij capitula ponuntur...

Explicit: ...et partes qualiter se habeant in sentencijs proferendis et cetera. >Explicit summa composita super dispensacionibus omnium prelatorum et aliorum laycorum qui possunt de jure dispensare et super formandas sentencias tam dispensacionum quam diffinituarum et interlocutoriarum a magistro Iohanne de Deo Hispano doctore decretorum composita. Deo laus. Amen.<

205ra-214vb

Titel: Register zum ‚Corpus iuris civilis‘ und zu den ‚Libri feudorum‘

Angaben zum Inhalt: (205ra-207vb) Tituli der ‚Digesta‘; (207vb-212va) Tituli des ‚Codex Iustinianus‘; (212va-213ra) Tituli der ‚Institutiones Iustiniani‘; (213ra-214rb) Rubriken des ‚Authenticum‘; (214rb-214vb) Tituli der ‚Libri feudorum‘; (214vb) Kurze Erläuterungen zu den Werken des ‚Corpus iuris civilis‘ und zu den ‚Libri feudorum‘.

Rubrik (incipit): Tyttuli [!] digestorum et cetera

Incipit: >De< abigeis...

Explicit: ...In omnibus allegatur titulus.

215ar-215ay leer

215r-218v

Verfasser: Johannes Andreae (um 1270-1348)

Titel: Summa de sponsalibus et matrimonio

Incipit: >Cristi< nomen invocans ad honorem ipsius et reuerendissimi patris mei et domini Bononiensis archidyaconi qui diuinam potentatem imitatus [?]....

Explicit: ...non sunt ad propositum vnde quid dicunt vide parte et cetera.

Edition / Textausgabe: Tractatus illustrium in utraque tum pontificii, tum caesarei iuris facultate iurisconsultorum, Bd. 9, Venedig 1584, 2r-3v.

218v-222r

Verfasser: Johannes Andreae

Titel: Lectura super arboribus consanguinitatis et affinitatis

Angaben zum Inhalt: Anfang fehlt. Setzt ein mit §5 der Edition.

Incipit: >Demum< specialiter ad arborem consanguinitatis ascendamus...

Explicit: ...sed si alium habeo patrem alium socerum numerosius se karitas protendit in qua vniuersi fideles et precipue studentes continue perseuerent per gratiam eius, qui est benedictus in secula seculorum. Amen.

Edition / Textausgabe: Corpus iuris canonici 1, Sp. 1427-1436.

222v leer

223r-223v

Titel: Quaestio zu einer Belehnungsurkunde

Incipit: Prepositus et conuentus cuiusdam monasterij canonicorum regularium receperunt ad mutuum a quodam milite decem millia florenos...

Explicit: ...saluo iudicio cuiuslibet melius dicentes.

224r-225r

Titel: Quaestio zum Wiederkaufsvertrag

Rubrik (incipit): *Questio super eo quod contractus reempc...* [Rest durch Beschnitt verloren gegangen].

Incipit: *Queritur vtrum redditus vendere emere et habere sub spe et titulo reempcionis...*

Explicit: ...et hec de presente questione ad presentes dicta sufficiant.

225v-226r

Titel: Decisio de contractibus emptionis reddituum

Angaben zum Inhalt: Stellungnahmen verschiedener Rechtsgelehrter, wobei die Gutachten zahlreicher Juristen der Universität Köln auffallen.

Incipit: *Casus quidam domus religiosorum quorum fratres non mendicant...*

Explicit: ...fuerit fraus vel non. Et hoc sufficiat eis quia de iure non est dubium. Ardycinus de Nouario.

Edition / Textausgabe: In erweiterter Form bei César-Egasse DU BOULAY, Historia universitatis Parisiensis, Bd. 5, Paris 1670, S. 362-364.

226v-229*v leer

Dr. Thorsten Huthwelker
Universitätsbibliothek Heidelberg
Stand: 13.06.2022

Siglenverzeichnis zur abgekürzt zitierten Literatur:

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/de/bpd/bibliotheca_palatina/litsigl_pal-lat.html